

II- 92 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 80/J

1975 -12- 17

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr.FEURSTEIN, HAGSPIEL, Dr.BLENK, REGENSBURGER  
und Genossen  
an den Bundesminister für Verkehr  
betreffend Personalsituation bei der Post- und Telegraphendirek-  
tion für Tirol und Vorarlberg

Die Personalsituation bei der Post- und Telegraphendirektion für  
Tirol und Vorarlberg hat sich nach Auskunft der Gewerkschaft der  
Post- und Telegraphenbediensteten (Landesexekutive Vorarlberg) in  
den letzten Monaten zusehends verschärft. Einem Personal-Sollstand  
von 7053 Bediensteten zum Stichtag 1. November 1975 standen tat-  
sächlich 5896 Bedienstete gegenüber. Die Differenz zwischen Soll-  
und Iststand beträgt somit 16 % und ist die höchste unter allen  
Post- und Telegraphendirektionen.

Das führte zum Beispiel dazu, daß von den Bediensteten bei den  
Postämtern in Vorarlberg in den Monaten Jänner bis Oktober 1975  
zwischen 10.000 und 15.000 Überstunden pro Monat geleistet wurden  
(ohne Samstagüberstunden, Feiertagsentschädigungen udgl.). Dies  
entspricht im Durchschnitt 71 Vollposten.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister  
für Verkehr folgende

A n f r a g e :

- 1.) Ist Ihnen diese Personalsituation bei der Post- und Telegraphen-  
direktion für Tirol und Vorarlberg bekannt?

- 2.) Kann bei dem derzeitigen Unterstand von rund 1100 Bediensteten der Betrieb aufrecht erhalten werden, ohne daß es zu unzumutbaren Belastungen für die Bediensteten kommt?
- 3.) Sehen Sie Möglichkeiten, durch Umschichtungen im Personalstand der Post- und Telegraphendirektionen die derzeitige Personalsituation bei der Post- und Telegraphendirektion Innsbruck zu mildern?
- 4.) Wenn ja, in welchem Umfang sollen bis wann entsprechende Maßnahmen ergriffen werden?
- 5.) Wenn nein, welche anderen Maßnahmen werden Sie einleiten, damit eine ausreichende Versorgung der betroffenen Bevölkerung mit den Dienstleistungen auf dem Gebiet des Post- und Fernmeldewesens gewährleistet ist?